

# Inhalt

Dankeswort 17

## Einführung

1. Anlass der Arbeit 19
2. Methodologie der Arbeit 20
3. Aufbau der Arbeit 22
4. Einige technische Hinweise 23
- 4.1. Zur Schreibweise der chinesischen Sprache 23
- 4.2. Zur Zitationsweise 23

## Teil I: Heilsuche der Chinesen im alten China

### Erstes Kapitel: Chinesische Kultur vom Neolithikum bis zur West-Zhou-Dynastie (西周 11. Jh. v. Chr. – 771 v. Chr.)

1. Religion im chinesischen Neolithikum 26
- 1.1. Neolithische Fundstätten Chinas 26
- 1.2. Religiöse Vorstellungen 27
- 1.2.1. Naturverehrung 27
- 1.2.2. Verehrung der Fruchtbarkeitsgottheiten 27
- 1.2.3. Ahnenverehrung 28
2. Religion in der Shang-Dynastie (商朝 16. Jh. v. Chr. – 11. Jh. v. Chr.) 29
- 2.1. Verehrung der obersten Gottheit Shangdi 上帝 30
- 2.2. Orakel-Befragung 30
3. Kultur und Religion der westlichen Zhou-Dynastie (西周 11. Jh. v. Chr. – 771 v. Chr.) 32
- 3.1. Ablösung der Shang-Dynastie durch die Zhou-Dynastie 32
- 3.2. Paradigmenwechsel der westlichen Zhou-Dynastie 32
- 3.2.1. Moralisierung 33
- 3.2.1.1. Moralisierung des Gottesbildes 33
- 3.2.1.2. Moralisierung der Politik 34
- 3.2.2. Rationalisierung 34

## Zweites Kapitel: Philosophischer Konfuzianismus und Daoismus in der Ost-Zhou-Dynastie (东周 770 v. Chr. – 256 v. Chr.)

1. Soziale und geistige Situation der Ost-Zhou-Dynastie 东周 36
- 1.1. Politisches, soziales und moralisches Chaos 36
- 1.2. Entstehung der Hundert Schulen 37
2. Konfuzianismus: Rettung der Welt durch Riten und Tugend 38
  - 2.1. Rettung der Welt durch Riten 38
  - 2.1.1. Das Paradies als eine hierarchisch geordnete Gesellschaft 38
  - 2.1.2. Wiederherstellung der Ordnung durch Riten 39
  - 2.2. Rettung der Welt durch Tugend des Herrschers 40
  - 2.3. Begründung der Ethik und der Riten 41
  - 2.3.1. Konfuzianische Kosmologie und Anthropologie 41
  - 2.3.2. Entsprechung von Mensch und Kosmos 42
  - 2.3.3. Kosmologische Begründung der konfuzianischen Riten und Ethik 43
3. Philosophischer Daoismus: Rettung der Welt durch „Nicht-Handeln“ (无为Wuwei) 44
  - 3.1. Ursachen für das Chaos der Gesellschaft 44
  - 3.2. Dao 道 und die daoistische Kosmologie 45
    - 3.2.1. Dao 道: Mutter aller Wesen 45
    - 3.2.2. Eigenschaft des Dao: Verborgenheit und „Nicht-Handeln“ 46
    - 3.2.3. Dialektische Weisheit des Daoismus 47
  - 3.3. Rettung der Welt durch „Nicht-Handeln“ 48
    - 3.3.1. Warum „Nicht-Handeln“? 48
    - 3.3.2. Verwirklichung des „Nicht-Handelns“ in der Gesellschaft 50

## Drittes Kapitel: Religiöser Daoismus seit der Han-Dynastie (汉朝 206 v. Chr. – 220 n. Chr.)

1. Geistige Ressourcen 53
  - 1.1. Lao-Zhuang-Schule 54
  - 1.2. Yin-Yang- und Fünf Wandlungsphasen-Schule 54
  - 1.3. Fangshi 54
  - 1.4. Huang-Lao-Schule 55
2. Entstehung und Entwicklungsgeschichte 56
  - 2.1. Hintergrund der Entstehung: messianische Erwartung 56
  - 2.2. Entstehung des Daoismus als Religion 57

- 2.2.1. Vergöttlichung des Laozi 57
- 2.2.2. Taiping Jing (太平经 Buch des Großen Friedens) 57
- 2.2.3. Taiping-Aufstand der Gelbturbane und die Sekte des Himmelsmeisters 58
- 2.3. Entwicklungsgeschichte des religiösen Daoismus 59
- 3. Zielvorstellungen 59
  - 3.1. Irdisches Paradies 59
  - 3.2. Heil des Einzelnen 60
    - 3.2.1. Diesseitiges Heil 61
    - 3.2.2. Unsterblichkeit 61
    - 3.2.3. Heil der Toten 62
  - 4. Wege zur Unsterblichkeit 62
    - 4.1. Gute Taten 62
    - 4.2. Alchemie 63
    - 4.3. Rezitation religiöser Textes 64

## Viertes Kapitel: Buddhismus seit der Han-Dynastie

- 1. Urbuddhismus 65
  - 1.1. Erste Edle Wahrheit: Wahrheit vom Leiden 65
  - 1.2. Zweite Edle Wahrheit: Wahrheit von der Leidensenstehung 66
  - 1.3. Dritte Edle Wahrheit: Wahrheit von der Leidenserlösung 66
  - 1.4. Vierte Edle Wahrheit: Wahrheit vom achtfachen Weg 67
- 2. Chinesischer Buddhismus 67
  - 2.1. Hintergrund und Geschichte des chinesischen Mahāyāna-Buddhismus 67
    - 2.2. Akademische Schulen 70
      - 2.2.1. Kosmologie 70
      - 2.2.2. Absolute Wahrheit als Erlösungsweg 71
      - 2.2.3. Methode zur Erlangung der Absoluten Wahrheit 71
      - 2.2.4. Das irdische Paradies 72
    - 2.3. Chan-Buddhismus 74
      - 2.3.1. Absolute Leerheit und Reinheit der Eigennatur 74
      - 2.3.2. Verstrickung in Irrungen und Erleuchtungsweg des Chan 禅 75
      - 2.4. Schule des Reinen Landes 76

## Fünftes Kapitel: Neokonfuzianismus seit der Song-Dynastie (宋朝 960-1279)

1. Einführung 78
2. Neokonfuzianisches Paradies 79
3. Verwirklichung der paradiesischen Gesellschaft 80
4. Neokonfuzianische Naturphilosophie 81
  - 4.1. Der Allgrund des Kosmos: Taiji 太极 81
  - 4.2. Die Grundzüge des Kosmos 81
  - 4.3. Moralisierung der Tätigkeit des Kosmos 82
5. Anthropologie 82
  - 5.1. Das Wesen des Menschen 82
  - 5.2. Die angeborene gute Natur und ihre vier Eigenschaften 83
  - 5.3. Wesensverwirklichung des menschlichen Lebens 83

## Sechstes Kapitel: Zusammenfassung der Heilsuche der Chinesen im alten China

1. Irdisches Heil und Wohlergehen 85
2. Ein friedliches Paradies 86
3. Unsterblichkeit 87
4. Heil der Toten 87

## Teil II: Chinesische Heilsuche im 20. und 21. Jahrhundert

### Erstes Kapitel: Die Situation des modernen Chinas

1. Paradigmenwechsel Chinas seit dem Ende des 19. Jahrhunderts 90
2. Zwei Motive des Paradigmenwechsels 90
  - 2.1. Das politische Motiv: die Rettung Chinas 91
  - 2.2. Drei Wege zur Rettung Chinas 92
    - 2.2.1. Technik und Naturwissenschaft 92
    - 2.2.2. Politische Revolution 93
    - 2.2.3. Kulturreform 94
  - 2.3. Kulturelles Motiv: Errichtung eines Paradieses 96
    - 2.3.1. Das Paradiesbewusstsein bei Kang Youwei und Sun Yatsen 96

2.3.2.	<b>Das Paradiesbewusstsein der Liberalen</b>	98
2.3.2.1.	Liberale Dimension	99
2.3.2.2.	Sozialistische Dimension	100
2.3.2.3.	Humanistische Dimension	100
2.3.3.	<b>Das Paradiesbewusstsein des Kommunismus</b>	100
2.3.4.	<b>Das Paradiesbewusstsein des Neukonfuzianismus</b>	102
2.3.5.	<b>Das Paradiesbewusstsein der Kulturchristen</b>	103

## Zweites Kapitel: Heutiges China

1.	<b>Modernisierung und Verwestlichung</b>	106
1.1.	Ausbreitung des westlichen Denkens in China	106
1.2.	Verwestlichung des Erziehungssystems Chinas	107
2.	<b>Neue Welt- und Lebensanschauungen der heutigen Chinesen</b>	107
2.1.	Atheismus	108
2.2.	Anti-Tradition und Anti-Autorität	108
2.3.	Individualismus	109
2.4.	Hedonismus	109
2.5.	Mammonismus	110
3.	<b>Ethikkrise – negative Folge des Paradigmenwechsels</b>	111
3.1.	Ethikkrise im heutigen China	111
3.2.	Ursachen der Ethikkrise	112
3.2.1.	Kritik der traditionellen Ethik durch die Gelehrten	112
3.2.2.	Theoretische Zerstörung der Grundlage der Ethik durch Atheismus	113

## Drittes Kapitel: Suche nach einem neuen Wertesystem

1.	<b>Grundzüge einer künftigen Morallehre für China</b>	114
1.1.	Eine verbindliche Ethik	114
1.2.	Eine Ethik der Nächstenliebe	115
2.	<b>Die Grenzen der liberalen und neukonfuzianischen Ethik</b>	115
2.1.	Kurze Darstellung der liberalen und neukonfuzianischen Ethik	115
2.2.	Atheistische Tendenz im Neukonfuzianismus	117
2.3.	Scheitern der atheistischen Ethik	118
2.4.	Verbindlichkeit der Ethik verlangt Religion	120

- 2.5. Unfähigkeit des Liberalismus und Neukonfuzianismus zu einer Liebesethik 121

## Viertes Kapitel: Heilsuche im gegenwärtigen China

1. Befreiung von Ängsten 123
  - 1.1. Der Mensch als kontingentes Wesen 123
  - 1.2. Der Mensch als ein selbsttranszendentes Wesen 124
  - 1.3. Daseinsangst 125
  - 1.4. Daseinsangst im heutigen China 126
2. Befreiung von Leid 129
3. Suche nach Glück 130
  - 3.1. Suche nach einem glücklichen Leben in religiösen Aktivitäten 130
  - 3.2. Beispiele religiöser Aktivitäten 131
    - 3.2.1. Geomantik (Fengshui) 132
    - 3.2.2. Ahnenverehrung 132
    - 3.2.3. Beten 133
  4. Erlösung der Verstorbenen 133
  5. Zusammenfassung: Die Chinesen vor der Heilsfrage 134

## Fünftes Kapitel: Liebe

1. Liebe als Grundlage einer erneuerten Ethik 135
  - 1.1. Das Wesen der Liebe 135
  - 1.2. „Liebe“ im chinesischen Verständnis: „Ren 仁“ und „Ai 愛“ 136
    - 1.2.1. „Ai 愛“ 136
      - 1.2.1.1. Etymologische Bedeutung 136
      - 1.2.1.2. Erweiterte Bedeutungen von „Ai 愛“ 137
    - 1.2.2. „Ren 仁“ 138
      - 1.2.2.1. Etymologische Bedeutung 138
      - 1.2.2.2. „Ren 仁“ = „Ai 愛“ 138
    - 1.3.1. „Liebe“ im Konfuzianismus, Mohismus und religiösen Daoismus 139
      - 1.3.1.1. „Liebe“ im Konfuzianismus 139
        - 1.3.1.1.1. Das Leben fördern 139
        - 1.3.1.1.2. Goldene und Silberne Regel 139
        - 1.3.1.1.3. Reihenfolge der Objekte der Liebe 140
      - 1.3.2. „Liebe“ im Mohismus 140

- 1.3.3. „Liebe“ im Daoismus 141
- 1.4. Zusammenfassung 141
- 2. Der Mensch als liebende Person 142
  - 2.1. „Person“ im westlichen Verständnis 142
  - 2.1.1. Der Mensch als verstandes- und willensbegabte „Person“ 142
  - 2.1.2. Person als Individuum 143
  - 2.1.3. Person als Beziehungswesen 143
  - 2.2. „Person“ im chinesischen Kontext 144
    - 2.2.1. Der Mensch als geistiges Wesen 144
    - 2.2.2. Der Mensch als Individuum 145
    - 2.2.3. Der Mensch als Beziehungswesen 145
  - 3. Die Absolutheit der Liebe 146
- 3.1. Sinn für die letzte Wirklichkeit: das Absolute 147
- 3.2. Gott – das Absolute 148
- 3.3. Gott und die Absolutheit der Liebe: der trinitarische Gott 148
- 3.4. Gott und das Absolute im chinesischen Verständnis 149
  - 3.4.1. Das Absolute in der chinesischen Kultur 149
  - 3.4.2. Ist das Absolute in der chinesischen Kultur personal? 150
    - 3.4.2.1. „Himmel“ als Oberster Herr im Konfuzianismus 150
    - 3.4.2.2. „Dao“ 151
    - 3.4.2.3. Buddha als eine personale Gottheit 152
  - 4. Der christliche Ansatz: Jesus Christus als Offenbarer der absoluten göttlichen Liebe 153
    - 4.1. Nochmals: Ausgangspunkt ist die faktische Heilsdifferenz 153
    - 4.2. Selbsterlösung ist unmöglich 154
    - 4.3. Heil als Erfahrung absoluten Geliebtseins 155
    - 4.4. Jesus Christus – Wort Gottes – die „unbedingte Konkretion“ 157

## Teil III: Das Christusbild in der chinesischen Geschichte

### Erstes Kapitel: Das Christusbild vor dem Opiumkrieg 1840

- 1. Jesus im syrischen Christentum der Tang-Dynastie (唐朝 618 – 907) 162
  - 1.1. Kurze Geschichte des syrischen Christentums in China 162
  - 1.2. Das Jesusbild der ersten Phase 164
  - 1.3. Das Jesusbild der zweiten Phase 165
    - 1.3.1. Der buddhistisch-daoistische Christus 165

- 1.3.2. Fehlen des Kreuzereignisses 167
- 1.3.3. Identifizierung mit Laozi 167
- 2. Jesus im chinesischen Katholizismus der Ming- (明朝 1368-1644) und Qing-Dynastie (清朝 1644-1911) 168
- 2.1. Matteo Ricci 169
- 2.2. Johann Adam Schall von Bell 170
- 2.3. Giulio Aleni 171

## Zweites Kapitel: Das Christusbild in der Republik China (1911-1949)

- 1. Jesus in den Darstellungen nicht-christlicher Intellektueller 174
  - 1.1. Lu Xun 175
    - 1.1.1. Jesus als vom eigenen Volk verratener Retter 175
    - 1.1.2. Jesus als Märtyrer und Hoffnungsbringer 176
  - 1.2. Mao Dun 178
    - 1.2.1. Jesus als guter Mensch 178
    - 1.2.2. Jesus als Kämpfer für eine ideale Welt 178
    - 1.2.2.1. Inhalt des Werkes „*Yesu Zhishi*“ 178
    - 1.2.2.2. Kämpfer für eine ideale Welt 180
  - 1.3. Xu Zhimo 181
  - 1.4. Lin Yutang 182
- 2. Jesus in den Darstellungen protestantischer Theologen 183
  - 2.1. Wu Leichuan 184
    - 2.1.1. „Modi und Jesus“ 184
    - 2.1.2. Jesus als Sozialreformer 184
    - 2.1.3. Messiasbewusstsein Jesu 184
    - 2.1.4. Strategie Jesu 185
    - 2.1.5. Jesu Tod 187
    - 2.1.6. Erlösungsbedeutung Jesu: moralisches Vorbild 188
  - 2.2. Zhao Zichen 188
    - 2.2.1. Jesus als perfekter Mensch und Vorbild der Menschheit 188
    - 2.2.2. Jesus als vorbildlicher Lebensbringer 190
    - 2.2.3. Jesus als Offenbarer der Liebe Gottes 192

## Drittes Kapitel: Christus als Erlöser im gegenwärtigen China (von 1949 bis heute)

1. Jesus in Darstellungen von katholischen Theologen außerhalb des Festlands Chinas 193
  - 1.1. Zhang Chunshen 193
    - 1.1.1. Weltdiagramm von Fang Dongmei 194
    - 1.1.2. Christus als „Homo religiosus“ 195
  - 1.2. Tan Yun-ka 197
    - 1.2.1. Shengren (圣人 Weiser) 197
    - 1.2.2. Jesus als gekreuzigter und auferstandener Weiser 198
  2. Jesus in Zeugnissen aus protestantischen Gemeinden 199
    - 2.1. Heiler und Wundertäter 199
    - 2.2. Fürsprecher der Armen und Notleidenden 200
    - 2.3. Himmlicher Erzieher 201
    - 2.4. Das Kreuz als Symbol der Liebe Gottes 202
  3. Jesus in der Darstellung von Liu Xiaofeng 202
    - 3.1. Böses, Sinnlosigkeit und Ethikkrise 203
      - 3.1.1. Das Böse 203
      - 3.1.2. Sinnlosigkeit 204
    - 3.2. Scheitern der Selbsterlösung von der Sinnlosigkeit 205
      - 3.2.1. Scheitern des Konfuzianismus 205
      - 3.2.2. Scheitern des Daoismus und Buddhismus 206
    - 3.3. Erlösung ist Gottes Liebe 207
    - 3.4. Christlicher Gott als Erlöser der Chinesen 208
      - 3.4.1. Offenbarung der Liebe Gottes 208
      - 3.4.2. Kreuz 208
      - 3.4.3. Auferstehung 209
    4. Beschreibung der Erlösten 210

## Viertes Kapitel: Grundzüge und Grenzen der bisherigen Christusbilder

1. Grundzüge 211
  - 1.1. Pluralität 211
  - 1.2. Eine funktionale Christologie 213
  - 1.3. Fehlen der Erbsünde und der Sühnetheorie 214
2. Soteriologische Bedeutung Jesu bei den chinesischen Theologen 215

2.1.	<b>Jesus als Weisheitslehrer</b>	215
2.2.	<b>Jesus als Helfer der Notleidenden</b>	215
2.3.	<b>Jesus als Vorbild der universalen Liebe</b>	216
2.4.	<b>Jesus als Verkörperung der Liebe</b>	216
3.	<b>Grenzen der bisherigen Erlösungslehren</b>	216
3.1.	<b>Unvollziehbarkeit der Erlösungslehre von Anselm von Canterbury</b>	217
3.2.	<b>Fehlen der Auferstehung Jesu</b>	219
3.3.	<b>Ein verstümmeltes Bild Jesu</b>	220
3.4.	<b>Relativierung der soteriologischen Bedeutung</b>	220
4.	<b>Zusammenfassung</b>	221

## Teil IV: Jesus, der Heilsbringer

### Erstes Kapitel: Menschwerdung Gottes

1.	<b>Jesus Christus: Die Menschwerdung Gottes</b>	224
1.1.	<b>„Menschwerdung“ Gottes im Christentum</b>	224
1.1.1.	<b>„Menschwerdung Gottes“ ist keine Selbstverständlichkeit</b>	225
1.1.2.	<b>Menschwerdung Gottes als Höchstform menschlicher Selbsttranszendenz</b>	226
1.1.3.	<b>Menschwerdung Gottes als Selbstentäußerung</b>	228
1.2.	<b>„Menschwerdung Gottes“ im chinesischen Kontext</b>	230
1.2.1.	<b>„Menschwerdung“ in der Volksreligiosität</b>	230
1.2.2.	<b>„Menschwerdung Gottes“ im religiösen Daoismus</b>	231
1.2.3.	<b>„Menschwerdung“ im Mahāyāna-Buddhismus</b>	231
1.3.	<b>„Menschwerdung des Dao“ im chinesischen Christentum</b>	232
2.	<b>Menschwerdung – Offenbarung – Liebe Gottes</b>	234
2.1.	<b>Menschwerdung als Offenbarung Gottes</b>	234
2.2.	<b>Bedeutung der Offenbarung für die Chinesen</b>	234
2.2.1.	<b>Sichere Gewissheit der Gotteserkenntnis</b>	234
2.2.2.	<b>Menschwerdung als Liebe Gottes</b>	236

### Zweites Kapitel: Heilsmitteilung in Worten und Taten Jesu

1.	<b>Chinesisches Heilsverständnis: Erwartung eines vollkommenen Lebens</b>	237
2.	<b>Jesu Botschaft – Verwirklichung des vollkommenen Lebens</b>	237

- 2.1. „Gottesherrschaft“ im Alten Testament 237
- 2.2. Gottesherrschaft bei Jesus 239
- 2.2.1. Jesu Worte – Ankunft des vollkommenen Lebens 239
- 2.2. Jesu Taten: Verwirklichung eines vollkommenen Lebens 240
- 3. Bedeutung der Worte und Taten Jesu 241

### Drittes Kapitel: Heilsvermittlung des Kreuzestodes Jesu

- 1. Jesu freie Annahme seines Todes 243
- 1.1. Ursachen des Todes Jesu 243
  - 1.1.1. Religiöse Ursache 243
  - 1.1.2. Politische Ursache 245
- 1.2. Jesu freier Tod 245
  - 1.2.1. Jesu Tod als Selbstingabe 245
  - 1.2.2. Sühneopfer für alle 246
- 2. Kreuzestod als Kenosis und Liebe 247
  - 2.1. Jesu Tod als Kenosis 247
  - 2.2. Jesu Tod als Ausdruck der Liebe 248
- 3. Der Kreuzestod Jesu im chinesischen Kontext 248
  - 3.1. Selbstingabe 249
    - 3.1.1. Selbstingabe als Liebe im Konfuzianismus 249
    - 3.1.2. Selbstingabe als Mitleid im Buddhismus 249
  - 3.2. Begeisterung der heutigen Chinesen für Jesu Selbstingabe 250
- 4. Vorbehaltlose Liebe Gottes 251

### Viertes Kapitel: Aufstehung Jesu

- 1. Die Hinrichtung am Kreuz als Krise 252
- 1.1. Zusammenbruch der Jüngerhoffnung 252
- 1.2. Sinnkrise 253
- 2. Auferstehungsglaube 253
- 3. Biblische Quellen 254
  - 3.1. „Auferstehung“ im Alten Testament 254
  - 3.2. Osterbekenntnisse und -erzählungen 254
    - 3.2.1. Osterbekenntnisse 255
    - 3.2.2. Ostererzählungen 255
- 4. Osterglaube im chinesischen Kontext 256
  - 4.1. Erfüllung der Jenseitshoffnung 256
    - 4.1.1. Im Konfuzianismus 256

- 4.1.2. Im Daoismus 257
- 4.1.3. Im Buddhismus 258
- 4.1.4. „Auferstehung“ im heutigen China 258
- 4.2. Die Provokation des christlichen Osterglaubens für China 259
  - 4.2.1. Gegen die Erfahrung der Menschheit 259
  - 4.2.2. Versuch einer Glaubwürdigkeitsbegründung 260
    - 4.2.2.1. Indiz I: Mehrfache Jüngerbegegnung mit dem Auferstandenen 260
    - 4.2.2.2. Indiz II: Einheit in Vielheit 261
    - 4.2.2.3. Indiz III: Verwandlung der Jünger 262
      - 4.2.2.3.1. Von Feiglingen zu mutigen Zeugen 262
      - 4.2.2.3.2. Umkehr von Skeptikern 263
      - 4.2.2.3.3. Märtyrer 263
      - 4.2.2.3.4. Vom Verfolger zum Apostel 264
  - 5. Heilsbedeutung der Auferstehung Jesu 265
    - 5.1. Auferstehung Jesu: Rettung Jesu und seiner Sache 265
    - 5.2. Auferstehung Jesu: „Der Erstgeborene der Toten“ (Kol 1,18) 267
      - 5.2.1. Auferstehung des Fleisches 267
      - 5.2.2. „Ewiges Leben“ in der Liebe Gottes 269

## Fünftes Kapitel: Zusammenfassung

- 1. Unser Heil 271
  - 1.1. Das Wesen Gottes: Liebe 271
  - 1.2. Sieg über Tod, Schuld und Angst 272
  - 1.3. Befreiung vom Leiden 273
  - 1.4. Die Antwort: Gottes- und Nächstenliebe 274
  - 2. Jesus: „Weg – Wahrheit – Leben“ (Joh 14,6) 275
    - 2.1. Jesus – einer von uns Menschen 275
    - 2.2. In Jesus werden wir „neue Menschen“ 276

Nachwort 279

- Tabellarische Übersicht der chinesischen Geschichte 283
- Abkürzungsverzeichnis 284
- Literaturverzeichnis 286